

Beschlussvorlage für die Kreissynode Bonn am 3. Juni 2023 „Wort der Synode zur wirtschaftlichen Lage der freien Träger sozialer Arbeit“

I.

Der Bedarf an Beratung, Betreuung und Hilfe in unserer Stadt ist groß und die aktuellen Krisen haben dazu geführt, dass er wächst.

Es fehlt an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und offenen Ganztagsgrundschulen. Dieses Problem wird verschärft durch den gegenwärtigen Fachkräftemangel.

Die Corona-Krise hat bei vielen Kindern und Jugendlichen erhebliche psychische Belastungen mit sich gebracht und Bildungsdefizite erzeugt.

Die hohe Inflation und insbesondere die gestiegenen Lebensmittelpreise sind vor allem für finanziell schwache Haushalte ein großes Problem.

II.

Die **Bundesregierung** versucht unter anderem mit der beschlossenen Ausweitung des Wohngeldes der Situation gerecht zu werden. Das **Land Nordrhein-Westfalen** hat ein einen Stärkungspakt aufgelegt, mit dem die Folgen der Situation gemildert werden sollen. Die **Bundestadt Bonn** hat durch verschiedene Maßnahmen, wie zum Beispiel die Ausweitung des Bonn-Ausweises ebenfalls in diesem Sinne gehandelt. Durch die Übernahme eines Anteils der Trägerkosten der Kindertagesstätten stützt die Stadt zusätzlich die freien Träger.

Wir erkennen den vielseitig wahrnehmbaren politischen Willen, durch sozialpolitische Maßnahmen Menschen in ihrer Lebenssituation zu unterstützen, an und danken dafür.

Gleichwohl sehen wir einen darüberhinausgehenden Handlungsbedarf:

III.

Die Gewerkschaft Ver.di hat in der aktuellen Lohnrunde zu Recht erhebliche Lohnerhöhungen durchgesetzt, die mit Sicherheit auch in den Tarifsystemen der freien Träger umgesetzt werden.

Dies wird bei den Trägern zu erheblichen Personalkostensteigerungen führen, zusätzlich zu den schon gegebenen sonstigen Kostensteigerungen.

Die im letzten Jahr beschlossenen Erhöhungen des Tarifs für „Soziales und Erziehung“ (SuE) ergeben für die Träger bereits Personalkosten-Steigerungen von 4-5 %.

Dazu kommen die Ergebnisse der aktuellen Tarifrunde im öffentlichen Dienst, die etwa 6 % ausmachen, soweit dies heute zu beziffern ist. Zusammen haben die sozialen Einrichtungen gegenüber den Ansätzen für 2022 um ca. 10% höhere Personalkosten in 2023, im nächsten Jahr dann 200 Euro pro Mitarbeitende plus weitere 5,5%, zusammen deutlich über 8%.

Die Kostenträger, die die Leistungen der freien Träger finanzieren, sind bisher nicht bereit, ihre Zuschüsse und Leistungsentgelte entsprechend den Kostensteigerungen zu erhöhen.

Das betrifft zum gegenwärtigen Zeitpunkt sowohl das Land Nordrhein-Westfalen, den Landschaftsverband Rheinland, die Kranken- und Pflegekassen und andere Kostenträger.

Der Rat der Stadt Bonn hat in seiner letzten Sitzung den städtischen Haushalt für 2023 und 2024 beschlossen. Darin sind Erhöhungen der Zahlungen an die Träger sozialer Angebote in Höhe von 5% und 3% vorgesehen. Das würde in etwa die Hälfte der Kostensteigerungen abdecken.

IV.

[Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Bonn fordert die Kostenträger auf allen Ebenen auf, die Kostensteigerungen der sozialen Einrichtungen vollständig zu finanzieren.](#)

Aktuell sind die sozialen Angebote der freien Träger ausgelastet und zum Teil überlastet. Das soziale Netz in Bonn hat sich bewährt. Es ist notwendig mit allen seinen Angeboten!

[Da die finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand begrenzt sind, muss auf allen staatlichen Ebenen über Möglichkeiten der Einnahmenerhöhung nachgedacht werden, um die notwendigen Maßnahmen des Klimaschutzes, der öffentlichen Infrastruktur, der Bildung und des Sozialen nicht gegeneinander auszuspielen.](#)

Die Lösung kann jedenfalls nicht darin bestehen, die freien Träger mit ihren Kostenproblemen allein zu lassen, und damit die Existenz der dringend notwendigen sozialen Angebote für die Menschen in unseren Kommunen zu gefährden.

V.

Die Evangelische Kirche in Bonn und Region und das Diakonische Werk Bonn und Region sind selbstverständlich zu konstruktiven, lösungsorientierten Gesprächen im Interesse der Menschen und des sozialen Zusammenhaltes in unserer Gesellschaft bereit.